



# Schöpferische Werte, Hingabewerte – die Versöhnung mit den gegenwärtigen Beziehungspartnern

Franz Sedlak

Selbstverständlich sollen uns alle Menschen wichtig und bedeutsam sein, aber es geht hier um die innere Aussöhnung mit jenen Menschen, mit denen wir oft bzw. intensiv zu tun haben und deren negative Seiten bzw. Schwächen wir nur allzu sehr bemerken. Um diese Versöhnung zu erreichen, müssen wir unsere Werte klären, unsere Entwicklungsphase und unsere persönlichen Unterschiede? Bei dieser Wertklärung kann es um alltägliche Fragen gehen wie Pünktlichkeit, Sauberkeit, Höflichkeit, Ordnungsliebe, Zuverlässigkeit, oder um Bereiche wie Zeit füreinander haben, Vertrauen schenken, Auseinandersetzung mit dem Leben, mit tieferen Fragen usw. Jeder Mensch pendelt vom Anfang seines Lebens an zwischen der Suche nach sich selbst und der Suche nach der Gemeinschaft, zwischen Individuation und Sozialisation. Manches an Beziehungskonflikten ließe sich unter Umständen leichter klären, wenn wir zur Kenntnis nähmen, dass wir uns nicht immer mit unseren Beziehungspartnern in der gleichen Lebens- bzw. Erlebensphase befinden müssen. Diese Verschiedenheiten werden nur allzu oft als persönliche Willkür gedeutet. Dabei geht es aber darum, zu akzeptieren, dass du ein anderer bist als ich und deine Aufgabe nicht darin besteht, so zu werden wie ich, genauso wenig wie meine Aufgabe darin besteht, so zu werden wie du. Unsere Aufgabe ist es vielmehr, miteinander möglich zu machen, dass jeder so werden kann, wie er in seinem Wesen sein sollte. Vielleicht war unsere Verbindung Frucht einer gemeinsamen Illusion, einer Kollusion. Nun aber ist die Aufgabe eine Koevolution: Wir sollten nicht nur davon reden, wie es passiert ist, dass wir zusammenkamen, sondern wie eine gemeinsame weitere Entwicklung aussehen kann. Wenn unsere Auseinandersetzungen problematischer werden, dann müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass es nur einen Patienten gibt, das bist nicht du, das bin nicht ich, sondern das ist unsere Beziehung. Alles andere wäre eine voreilige Etikettierung. Und wir müssen bei der Versöhnung mit unseren Beziehungspartnern von einem blinden Agieren oder eingeschränkten Reagieren zum bewussten, freien und verantwortungsvollen Handeln gelangen.